

AUTOMOBILINDUSTRIE ALS IDEENGEBER!

Was heute auf der Straße gang und gebe ist, scheint auf dem Wasser absolutes Neuland zu sein. Veränderungen und Modifikationen an Serienmodellen bilden in der Autoindustrie ein weit verzweigtes Geschäftsfeld, daher verwundert es, dass die gesamte Yacht- und Sportbootindustrie von Tuning bisher nahezu unberührt scheint.

Diese Überlegung dürfte wohl eine der Triebfedern für das Geschäftsmodell des Kroaten Kristijan Antic gewesen sein. Der Hauptgrund liegt jedoch sicher darin dass Antic am maritimen Sektor zu den absoluten Vordenkern gehört. Seit einigen Jahren hat der pfiffige Kroat in der Welt der Sportboote einen ganz besonderen Platz eingenommen.

SCHICKSAL EINES VORDENKER

Wobei – und das ist oft Schicksal von Vordenkern – sein Bekanntheitsgrad außerhalb der Grenzen Kroatiens ungleich höher als in der Heimat ist. In Deutschland und Österreich kennt man als Bootinteressierter die Marke Kristijan Antic.



*Viducidi cillaut ut
labori berecatia por alit
experuntis volorro eos
aut que nus et volum
seresciatur sime molest
eaquidebis nis excearum
andis dignis acculla
borionsequas escite pra
sed qui se*



*Nis aut ute
qui nullor sedi
dolores voluptu
riametetur*

*Nis aut ute qui nullor sedi
dolores voluptu riametur
Porecab*

Was Hugo Boss für die Bekleidungsindustrie, AMG für Automobile ist, das ist die Marke des Kroaten für die Welt der Sportboote.

Sein Konzept ist denkbar einfach – und vielleicht genau deshalb so erfolgreich: man nehme ein erstklassiges Serienmodell, forsche sensibel unter Kunden nach was dabei noch verbesserungswürdig sei – und - verbessere es. So einfach kann es gehen.

Die ersten, die regelmäßig in den Genuss der vielfältigen Neuerungen und Adaptierungen kommen, sind normalerweise die Kunden seiner eigenen Charterfirma. Hier holt sich Antic auch die nötigen Inputs – so vielfältig wie die Kundenschar sind auch die Wünsche derselben.

FACHWELT IN STAUNEN VERSETZT

Der erste große Durchbruch gelang 2019 im Zuge der Bootmesse in Biograd. Bereits zwei Jahre zuvor hatte sich Antic auf die norwegische Edelmarke Nordkapp spezialisiert. Was er und sein

*oruptae dolororum
harum inulles equatus,*



Team schließlich aus den Serienbooten gemacht haben, versetzt die Fachwelt in Erstaunen.

Dass beispielsweise die Nordkapp 720 Noblesse eines der besten Boote weltweit ist, wussten Insider bereits vorher. Was Antic aus dem Boot des Jahres machte, ist jedoch wirklich bemerkenswert: das individuelle Design, und Highlights wie „Wireless Charging“, das futuristische VR-Cockpit oder das „Kristijan Antic Boatplay“ werden bald schon das Maß aller Dinge sein.

Er bedient sich dabei eigentlich größtenteils mit Dingen, die man bereits aus anderen Branchen kennt. So zum Beispiel die Raumfahrt- Flugzeug- und die Autoindustrie sind Ideengeber, deren Entwicklungen er adaptiert, modifiziert und schließlich in seine Boote integriert.

DIE KUNST DEN KUNDEN ZU VERSTEHEN

Die große Kunst dabei, ist zu erkennen, was der Kunde will und wie man dies am besten in der maritimen Welt realisiert. Und dafür dürfte Kristijan Antic ein ganz besonderes Händchen haben. Nicht ohne Grund sind einige seiner Entwicklungen bereits in den Serienmodellen namhafter Bootshersteller zu finden. Mittlerweile blicken die Entwickler von Sportbooten bereits regelmäßig in Antic`s Werkstätten in Tribunj und Vodice. Die Freude darüber ist beidseitig.

Kristijan Antic profitiert durch beste Verbindungen und das Know How der renommiertesten Hersteller weltweit, diese wiederum bekommen ausgereifte Ideen ins Haus geliefert.

Und am Ende des Tages gibt es einen großen Gewinner – der Markt der Sportboote. Neue Ideen bringen neue Kunden, Kunden - die gerade in Zeiten wie diesen - die Sportbootindustrie dringend nötig hat.

Wolfgang Pust